

	<p><b>Prueba de Acceso a la Universidad para mayores de 25 años</b></p> <p><b>Convocatoria 2005</b></p>	<p><b>Alemán</b></p> <p>Orden EDU/1924/2004</p>	<p><b>Texto para los alumnos</b></p> <p><b>Nº de páginas: 2</b></p>
---	---	---	---

## OPCIÓN A

In der Bundesrepublik Deutschland leben derzeit (1997) über 82 Millionen Menschen auf einer Fläche von knapp 357.000 Quadratkilometern. Die Bevölkerungsdichte in Westdeutschland mit 252 ist größer als die in Ostdeutschland mit 152 Einwohnern pro Quadratkilometer, wobei insbesondere der Norden Ostdeutschlands recht dünn besiedelt ist.

Seit Ende der 50er-Jahre wurden ausländische Arbeitskräfte nach Westdeutschland angeworben. Die Idee war zunächst, dass sie einige Jahre blieben und dann zurückkehren sollten. Das geschah auch zu einem guten Teil. Als jedoch 1973 ein Anwerbestopp verhängt wurde, blieben die meisten der gerade in Deutschland anwesenden Arbeitsmigranten und holten ihre Familien nach.

Diese Situation ist nicht völlig neu. Die protestantischen Hugenotten –aus Frankreich vertrieben– wurden schon im 17. und 18. Jahrhundert von deutschen Ländern aufgenommen und förderten die wirtschaftliche Entwicklung entscheidend. Im vorigen Jahrhundert kamen aus Polen sehr viele Bergleute ins Ruhrgebiet und blieben dort. Ihre Spuren sind heute noch an den vielen polnischen Nachnamen im Ruhrgebiet erkennbar.

Etwa 8 Millionen Einwohner Deutschlands sind nichtdeutsche Staatsangehörige. Diese Zahl muss näher erläutert werden: In Deutschland gilt noch immer das Staatsangehörigkeitsgesetz von 1913, das die Staatsangehörigkeit von Kindern von der Staatsangehörigkeit der Eltern abhängig macht. Anders in vielen Ländern, wo ein in einem Land geborenes Kind automatisch dessen Staatsangehörigkeit hat.

- a) Traduzca el texto (“Globalverstehen”)  
(hasta 7 puntos)
- b) Conteste lo más sucintamente posible las tres siguientes preguntas (“Detailverstehen”)  
(hasta 3 puntos)
1. Wo ist die Bevölkerungsdichte größer?
  2. Wann kamen die Hugenotten nach Deutschland?
  3. Welche Spuren haben die Polen in Deutschland hinterlassen?

	<p><b>Prueba de Acceso a la Universidad para mayores de 25 años</b></p> <p><b>Convocatoria 2005</b></p>	<p><b>Alemán</b></p> <p>Orden EDU/1924/2004</p>	<p><b>Texto para los alumnos</b></p> <p><b>Nº de páginas: 2</b></p>
---	---	---	---

## OPCIÓN B

Die Gesellschaft in Westdeutschland wurde von dem soziologen Schelsky als nivellierte Mittelstandsgesellschaft bezeichnet. Diese Aussage bedeutet, dass keine wesentlichen Unterschiede zwischen den einzelnen sozialen Schichten bestehen. Richtig an dieser Aussage ist, dass die Grenzen zwischen der sog. Unter-, der sog. Mittel- und der sog. Oberschicht fließend sind, wobei die Schichten nach unterschiedlichen Kriterien wie Einkommen und Vermögen, Bildung, Beruf definiert werden.

Weit über 4 Millionen registrierte Arbeitslose kommen hinzu. Häufig wird von einer Zweidrittelgesellschaft gesprochen: Zweidrittel der Menschen geht es finanziell gut, einem Drittel schlecht. Der ständige Abbau von Arbeitsplätzen hat schon zu der Vermutung geführt, dass wir in einigen Jahren in Deutschland eine Dreidrittelgesellschaft haben: ein Drittel mit Arbeit, ein Drittel mit gelegentlicher Arbeit, ein Drittel ohne Arbeit.

Durch die hohe Arbeitslosigkeit, durch niedrige Renten, durch Alleinleben müssen viele Menschen in Deutschland von der Sozialhilfe leben. Sie deckt die Kosten eines sehr einfachen Lebensstandards. Die Zahlungen richten sich nach dem Einzelfall. Die Sozialhilfe muss von den Gemeinden gezahlt werden. Die steigende Zahl der Sozialhilfeempfänger führt zu einer erheblichen Belastung der Gemeindekassen.

Die Zahl der Obdachlosen ist in beiden Teilen Deutschlands stark steigend. Es handelt sich dabei häufig um Menschen, die durch irgendeinen Umstand wie Scheidung oder Arbeitslosigkeit zweitweilig aus der Bahn geworfen wurden

- a) Traduzca el texto (“Globalverstehen”)  
(hasta 7 puntos)
- b) Conteste lo más sucintamente posible las tres siguientes preguntas (“Detailverstehen”)  
(hasta 3 puntos)
1. Wie sind die Grenzen zwischen den sozialen Schichten?
  2. Wie viele Arbeitslose sind registriert?
  3. Wer zahlt die Sozialhilfe?